

Missale

31. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 474

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

31. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet III:.....	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:	41
Auszug: Orgel:	41

31. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil. (Ps 38,22-23]

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der den Sündern Versöhnung und Heil verkündet hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

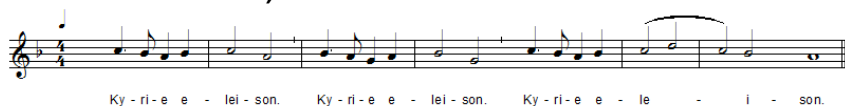
Einleitung:

Die Welt verspricht uns viel und enttäuscht uns oft. Gott verspricht uns seine Herrlichkeit, und wir möchten uns eine genaue Vorstellung davon machen. Dabei können wir lediglich auf Gottes Wort vertrauen und Geduld haben, bis sich alles erfüllt.

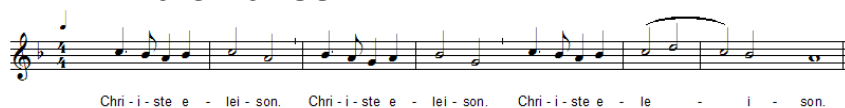
Kyrie:

Um für Gottes Wort bereit zu werden,
wollen wir um Vergebung unserer
Schuld bitten.

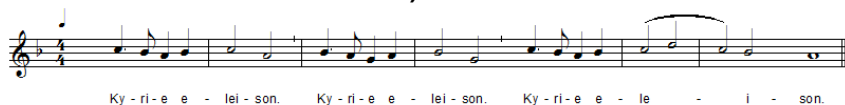
Du bist bei den Sündern eingekehrt:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast mit Sündern und Zöllnern zu
Tisch gegessen: - *Christus, erbarme
dich unser.*



Du bist gekommen zu suchen und zu
retten: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott, es ist deine Gabe und dein Werk, wenn das gläubige Volk dir würdig und aufrichtig dient. Nimm alles von uns, was uns auf dem Weg zu dir aufhält, damit wir ungehindert der Freude entgegenzueilen, die du uns verheissen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Weish 11,22-12,2) (Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles liebst, was ist)

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

11:22 Herr, die ganze Welt ist vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt.

11:23 Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die

Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren.

11:24 Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.

11:25 Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre?

11:26 Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

12:1 Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist.

12:2 Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach; du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden, damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden und an dich glauben, Herr. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 145,1-2.8-9.10-11.13c-14 [R: 1a])

℞- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.

- ℞

145:1 Ich will dich rühmen, mein Gott und König, * und deinen Namen preisen immer und ewig;

145:2 ich will dich preisen Tag für Tag * und deinen Namen loben immer und ewig. - ℞

℞- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.

- ℞

145:8 Der Herr ist gnädig und barmherzig, * langmütig und reich an Gnade.

145:9 Der Herr ist gütig zu allen, * sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. - ℞

℞- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.

- ℞

145:10 Danken sollen dir, Herr, all deine Werke * und deine Frommen dich preisen.

145:11 Sie sollen von der Herrlichkeit deines Königtums reden, * sollen sprechen von deiner Macht. - R

R- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.
- R

145:13c Der Herr ist treu in all seinen Worten, * voll Huld in all seinen Taten.

145:14 Der Herr stützt alle, die fallen, * und richtet alle Gebeugten auf. - R

R- Ich will dich rühmen, mein Gott und König.
- R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Thess 1,11-2.2) (Der Name Jesu soll in euch verherrlicht werden und ihr in ihm)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher:

1:11 Wir beten immer für euch, dass unser Gott euch eurer Berufung würdig mache und in seiner Macht allen Willen zum Guten und jedes Werk des Glaubens vollende.

1:12 So soll der Name Jesu, unseres Herrn, in euch verherrlicht werden

und ihr in ihm, durch die Gnade unseres Gottes und Herrn Jesus Christus.

2:1 Brüder, wir schreiben euch über die Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn, und unsere Vereinigung mit ihm und bitten euch:

2:2 Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen und in Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen Wort oder einer Rede oder in einem Brief, der angeblich von uns stammt, behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen. (Vgl. Joh 14,23)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 19,1-10) (Der Menschensohn ist gekommen, um zu
suchen und zu retten, was verloren ist)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

19:1 kam Jesus nach Jericho und ging
durch die Stadt.

19:2 Dort wohnte ein Mann namens
Zachäus; er war der oberste
Zollpächter und war sehr reich.

19:3 Er wollte gern sehen, wer dieser
Jesus sei, doch die Menschenmenge
versperrte ihm die Sicht; denn er war
klein.

- 19:4 Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.
- 19:5 Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.
- 19:6 Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.
- 19:7 Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.
- 19:8 Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.
- 19:9 Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.
- 19:10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch der Weisheit hörten wir: "Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles liebst, was ist. Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist. Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach; du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden, damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden und an dich glauben, Herr." Es geht somit um die Schöpfung. Das Wort "Schöpfung" ist selten so populär und viel gebraucht wie in unseren Tagen. Es findet besonderen Ausdruck in den Wendungen: "Verantwortung für die Schöpfung", "Schöpfungserhaltung", "Bewahrung der Schöpfung" oder "Schöpfungszerstörung". Dieser Gebrauch des Wortes "Schöpfung" lässt jedoch nicht gleichzeitig auf eine innere Annäherung an den christlichen Schöpfungsglauben schliessen, da der heutige Gebrauch oft eines gläubigen Hintergrundes entbehrt. Der viel gebrauchte Sinn des dem Worte "Schöpfung" inne liegenden "Schaffen" wird somit wesentlich auf den Menschen und sein Schaffen in der Welt, sein Verändern des Gegebenen sowie auf sein Neukombinieren gegebener Grundstoffe bezogen. Das priesterschriftliche "Schaffen" (bara = schaffen) bezeichnet jedoch ausschliesslich "göttliches Schaffen". Irdisches verdankt seine Existenz nicht sich selbst. Die gesamte Natur findet sich als je schon ins Dasein gestellt vor. Christlicher Glaube deutet dieses "Sich ins Dasein gestellt finden"

als Geschaffen-Sein durch Gott, als Kreatürlichkeit. Schöpfungsglaube wird als Schöpferglaube verstanden und erklärt. Der christliche Schöpferglaube richtet sich somit primär auf den Schöpfer, auf Gott als den "Ursprung aller Dinge", als den "Schöpfer der sichtbaren und unsichtbaren, der körperlichen und geistigen" Wesen. Vom Schöpfer aus richtet sich der Blick auf die Geschöpfe in der Absicht, dass des Schöpfers "unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen werden" und "seine ewige Macht und Gottheit" erkannt werden können (vgl. Röm 1,20). Diese Betrachtungsweise aus dem Glauben lässt die Bemühungen um die Bewahrung der Schöpfung nicht nur eine Nützlichkeitsabwägung sein, sondern vielmehr ein Bewusstwerden der Schönheit der Schöpfung, ihrer Erhabenheit und ihres göttlichen Glanzes.

Im zweiten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher hörten wir: "Der Name Jesu soll in euch verherrlicht werden und ihr in ihm." Paulus fordert wie Jesus zur Vollkommenheit auf. Zur Vollkommenheit des Vaters gehört es unter anderem, das "Kleine" über das "Grosse" zu stellen, seine eigene Herrlichkeit aufzugeben, um als Mensch geopfert zu werden. Es gehört dazu, zu lieben, auch wenn die Welt einem weis machen will, es sei nur noch Hass angebracht. Unendlich zu lieben und Bescheidenheit, Barmherzigkeit und Demut über Protzerei, Hartherzigkeit und Stolz zu stellen, ist wahrlich etwas, das die Welt nicht versteht. Die,

welche sich selbst für intelligent halten und alle Kniffe und Schliche dieser Welt kennen, können mit dieser Weisheit nichts anfangen und alle, die es können sind ihnen suspekt und müssen daher verfolgt, zum Schweigen gebracht und ausgemerzt werden. Der Weg der Welt ist wahrlich vom Weg Gottes so weit entfernt, wie die Mitternacht vom Mittag. Dies verdeutlicht ganz klar, was Vollkommenheit ist. Nicht nur alles zugunsten der Armen zu verkaufen, sondern auch Jesus nachzufolgen und zu leben, wie er gelebt hat. Mit einem Wort: Liebe. Die Liebe somit radikal zu leben, sei es zu Freund oder Feind, zu Wohltäter oder Peiniger. Keine irdischen Bindungen mehr zu haben, sondern nur noch im vollen Vertrauen zu und in Gott zu leben, wie ein kleines Kind, das voll Vertrauen sich vom Vater an der Hand nehmen lässt und seiner Führung vertraut.

Im Evangelium hörten wir: "Der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist." Diese Worte verdeutlichen sein Handeln am Zollpächter Zachäus. Zachäus ist ein wunderbares Bild für alle Weltmenschen, denen nichts so wichtig ist, wie das Geld. Von Zachäus wird berichtet, dass er sehr klein war. Dieses Klein ist in der Tat ein Hinweis auch auf die Kleinheit des Geistes, der eben nur an Gewinnmaximierung interessiert war. Doch dieser Kleine erkannte, dass seine Körpergrösse nur ein Aspekt war. Er war zuerst einmal nur neugierig auf den berühmten Jesus. So rannte er voraus und kletterte auf einen

Maulbeerfeigenbaum. Der Feigenbaum gilt als der Baum des Paradieses. Ja, er ist ein Bild für das Paradies. Der kleine Zachäus sucht somit auch bildlich den Überblick vom Baum des Paradieses aus. Wer sich seiner Kleinheit bewusst ist und den Überblick über sein Leben aus der Warte des Paradiesbaumes sucht, der wird von Jesus nicht abgewiesen. Darum sagt Jesus zu Zachäus auch nicht einfach, er solle herunterkommen, sondern: "Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein." Daraufhin erkannte Zachäus, sich seiner Kleinheit bewusst, aus der Warte des Paradiesbaumes den Schöpfer selbst und bekehrte sich. Darum sagt Jesus: "Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist." Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er wird wiederkommen, die Verlorenen zu suchen:

Herr Jesus Christus, du bist bei den Sündern eingekehrt. – Schenke den Bischöfen und Priestern der Kirche den Mut, sich als Sünder vor der Welt zu bekennen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast nicht auf den Protest der Leute gehört. – Mache die Liebe zur Grundlage in allen Parlamenten und Regierungen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Liebe hat ergänzt, was unserem Leben fehlt. – Erfülle die zwischenmenschlichen Beziehungen mit deiner Liebe: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich für die Menschen dargebracht. – Erfreue durch liebende Teilnahme alle, die mangelnde Liebe erfahren: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast das Reich Gottes denen verheissen,
die lieben. – Erfülle alle mit dem
Geist der Liebe, denen es daran
mangelt: Volk: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gott der Liebe und des Erbarmens, lass uns
in der Liebe wachsen und dir ähnlich
werden durch Christus, unseren
Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Heiliger Gott, diese Gaben werden zum reinen Opfer, das deinen Namen gross macht unter den Völkern. Für uns aber werden sie zum Sakrament, das uns die Fülle deines Erbarmens schenkt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VII - Der Gehorsam Christi und unsere Versöhnung mit Gott [S. 410])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel zu danken und deine Gnade zu rühmen. So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen Sohn als Erlöser gesandt hast. Er ist uns Menschen gleich geworden in allem, ausser der Sünde, damit du in uns lieben kannst, was du in deinem eigenen Sohn geliebt hast. Durch den Ungehorsam der Sünde haben wir deinen Bund gebrochen, durch den Gehorsam deines Sohnes hast du ihn erneuert.

Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Christus ist bei uns eingekehrt, und wir halten Mahl mit ihm. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, zu denen Christus einkehrt, um sie auf den Weg seiner Herrlichkeit zu führen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle. (Ps 16,11ab)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Lass deine Kraft in uns wirken, damit wir fähig werden, die ewigen Güter zu empfangen, die uns in diesen Gaben verheissen sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Augen sehen anders als unsere. In Christus können wir seine Sichtweise erahnen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

